

Wie war das damals an Pfingsten? 1

Gottes Kraft in uns

Autoren // Ruben und Damaris Turbanisch (beide 32) wohnen mit ihrer Tochter Elisa (1) in Mühlthal bei Darmstadt. Damaris arbeitet seit über 11 Jahren als Erzieherin. Ruben arbeitet seit über 17 Jahren ehrenamtlich und hauptberuflich mit Kindern und Jugendlichen und leitet bei JFC Deutschland e.V. Drama Ministry, ein Netzwerk für Schauspieler und Theaterschaffende in Gemeinden.

Bibeltext // Apostelgeschichte 2,1-13

Vorbereiten

Thema in der Lebenswelt der Kinder

Je nach gemeindlichem Kontext haben Kinder schon mal etwas von dem Heiligen Geist gehört. Meistens ist es für Kinder leicht, Gott als den Vater und Jesus als dessen Sohn zu begreifen. Den Heiligen Geist können sie sich als unsichtbare Kraft und dritte Persönlichkeit der Dreieinigkeit viel schwerer vorstellen. Auch ist für sie schwer zu verstehen, wo der Unterschied zwischen dem Heiligen Geist und beispielsweise einem Gespenst als Fabelwesen besteht. Normalerweise haben Kinder Angst vor Geistern und Gespenster. Durch das Fernsehen und Comics kommen Kinder schon sehr früh mit einer erfundenen Geisterwelt in Kontakt. Erst recht kann es verwirrend werden, wenn es darum geht, dass ein Geist auch in uns wohnen kann.

Ebenfalls spannend und auf manche Kinder auch unheimlich wird die Beschreibung der „Feuerzungen“ wirken. Kinder werden von klein auf zur Vorsicht gegenüber Feuer erzogen. Vielleicht haben sie bereits gesehen (zum Beispiel in den Fernsehnachrichten) oder sogar selbst erlebt, welche zerstörerische Wirkung Feuer haben kann.

Insgesamt wird der Bibeltext zum Pfingstgeschehen in Kindern viele Fragen aufwerfen, die auch von Erwachsenen nicht leicht zu beantworten sein werden.

Thema für mich

Was denke ich über den Heiligen Geist? (Wie) Nehme ich ihn wahr? Welche Auswirkungen hat es, wenn ich Gottes Zusagen glaube? Wie würde ich einem Kind den Unterschied zwischen Gespenstern und dem Heiligen Geist erklären? Gibt es Bereiche, die ich nicht erklären kann? Wie steht meine Kirche/Gemeinde zum Sprachen- bzw. Zungenreden, das im Bibeltext beschrieben wird – wird es als heutige Realität akzeptiert oder als etwas Vergangenes angesehen? Kenne ich die Gründe dafür?

Hintergründe zum Bibeltext // Apostelgeschichte 2,1-13

Mit dem Pfingstgeschehen löst sich die Unsicherheit der Himmelfahrt auf. Diese Erfahrung übersteigt die Vorstellungskraft der Jünger über Gottes Wirken. Das Resultat ist, dass aus angsterfüllten Jüngern „geisterfüllte“, mutige Menschen werden, die ihre tiefe Überzeugung zurückgewonnen haben, dass all das, was sie mit Jesus erlebt haben, Realität war und ist.

In den beiden Pfingsteinheiten (E24 und E25) liegt der Schwerpunkt darauf, dass Gott die Menschen nicht alleinlässt, nachdem Jesus in seiner irdischen Form von der Erde verschwunden ist, sondern in anderer Form zwar unsichtbar, aber erlebbar zurückkehrt.

Kurz erklärt

Pfingsttag

Auch wenn Pfingsten für Christen heute untrennbar mit dem Kommen des Heiligen Geistes auf die Erde verbunden ist: Dieses Fest gab es bereits zur Zeit des Alten Testaments. Gott setzte es zu Moses Zeit als Erntefest ein. Es wurde jedes Jahr fünfzig Tage nach dem Passahfest gefeiert (3. Mose 23,16). Im Neuen Testament feierten die Apostel von Jesus gerade das Pfingstfest, als der Heilige Geist zu ihnen kam.

Feuerzungen

Eine Feuerzunge ist eine züngelnde Flamme. In der Bibel wird sie als ein Bild für die Kraft des Heiligen Geistes verwendet. Beim Pfingstgeschehen wird davon berichtet, dass ein Brausen den Raum erfüllte und sich gleichzeitig etwas, das wie ein züngelndes Feuer aussah, auf den einzelnen Jüngern niederließ. Dieses äußere Zeichen verdeutlichte, dass die Jünger mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden. Zur Zeit des Alten Testaments war das Feuer ein Zeichen für Gottes Anwesenheit.

Zungenrede

Das in der Bibel erwähnte Zungenreden bezeichnet ein Reden in verschiedenen Sprachen, die dem Sprecher unbekannt sind, was unmittelbar vom Heiligen Geist bewirkt wird. Der Redende ist dabei mit seinem Geist, nicht aber mit seinem Verstand beteiligt. Die Zungenrede dient zum einen der Erbauung, Tröstung und Ermahnung der Gemeinde und zum anderen zum Lob Gottes.

Die Zungenrede ist für den Zuhörer meist nicht verständlich. Deshalb forderte Paulus, dass diese innerhalb der Gemeinde ausgelegt wird.

nach: Rienecker, Maier, Schick, Wendel (Hrsg), „Lexikon zur Bibel“, SCM R.Brockhaus, Seite 1297

Die Entdeckungsreise mit den Kindern

ANKOMMEN: Die Kinder spielen das Spiel „Der Weg des Blinden“ und machen so die Erfahrung, dass es hilfreich ist, wenn man einen Ratgeber hat.

EINSTEIGEN: In einer Styling-Aktion können sich die Kinder gegenseitig ein neues Outfit verschaffen.

ENTDECKEN: Der Bibeltext wird gemeinsam gelesen und mithilfe eines Gemäldes veranschaulicht. Anschließend können die Kinder mit weiteren Bibelstellen Eigenschaften und Beschreibungen des Heiligen Geistes entdecken und einen Steckbrief erstellen.

AUSTAUSCHEN: Ein oder mehrere Mitarbeitende sitzen auf dem „heißen Stuhl“ und beantworten den Kindern Fragen dazu, wer oder was der Heilige Geist für sie persönlich ist.

MITNEHMEN: Die Kinder basteln aus Filz einen Schlüsselanhänger in Form einer Feuerzunge.

LOSGEHEN: Der Kindergottesdienst endet mit einem Gebet.

Einpacken

Alles benötigte Material ist bei den jeweiligen Bausteinen der Einheit angegeben.

Ankommen



Spiel // Der Weg des Blinden

- > Stühle
- > Tische
- > weitere Materialien, mit denen man ein Labyrinth bauen kann
- > Schal oder Halstuch

Die Kinder werden in zwei Gruppen aufgeteilt. Aus Stühlen, Tischen und anderem Material wird ein Labyrinth mit einem Start- und einem Zielpunkt im Raum aufgebaut. Jede Gruppe wählt zwei Kinder aus ihren Reihen aus, einem werden die Augen verbunden. Das Kind mit den verbundenen Augen stellt sich an den Start, das andere Kind an das Ziel des Labyrinths. Die anderen Kinder stellen sich am Rand des Labyrinths auf.

Jetzt dürfen die Kinder am Rand versuchen die gegnerische Mannschaft mit Lärm zu verunsichern, während das Kind mit den verbundenen Augen versucht, den Weg durch das Labyrinth zu finden. Das Kind am anderen Ende des Labyrinths ruft Anweisungen wie „Zwei Schritte nach links“, „Vier Schritte nach rechts“, „Anhalten“, „Dreh dich um“ usw.

Wenn beide Kinder es geschafft haben, durch das Labyrinth zu kommen, und wenn noch Zeit ist, wählt ein Mitarbeiter vier weitere Kinder aus und wiederholt das Ganze.

Anschließend wird das Spiel reflektiert, zum Beispiel mit folgenden Fragen:

- > *Was war schwierig für die Kinder mit verbundenen Augen und für die Kinder, die sie durch das Labyrinth leiten sollten?*
- > *Wie ging es den Kindern mit verbundenen Augen dabei? Hat es ihnen geholfen, dass jemand sie geführt hat? Warum oder warum nicht?*

Einsteigen



Aktion // Vorher-Nachher-Styling

- > Verkleidungsgegenstände (z. B. Kleidungsstücke, Hüte, Tücher, Haarspangen etc.)
- > Material zum Stylen (z. B. Schminke, Haargel, Haarspray etc.)

Die Kinder bekommen Verkleidungs- und Styling-Material, mit dem sie sich gegenseitig oder auch den Mitarbeitenden ein neues Outfit verschaffen.

Entdecken



Aktion // Bibellesen im Wechsel

- > Power-Point-Präsentation des Bibeltextes (Online-Material Nummer 24-01)
- > Laptop
- > ggf. Beamer

Bevor der Bibeltext (siehe Online-Material) gelesen wird, wird kurz die Situation beschrieben, in der sich die Jünger befinden (siehe „Hintergründe zum Bibeltext“). Danach wird der Bibeltext gemeinsam mit den Kindern gelesen. Hierbei lesen die Mädchen die roten und Jungen die blauen Verse vor. Anschließend werden folgende Fragen besprochen.

- > *Was ist der Pfingsttag?*
- > *Was ist ein Geist?*

- > *Wie zeigt sich der Heilige Geist hier?*
- > *Was passiert, als die Jünger, also die Freunde von Jesus, mit dem Heiligen Geist erfüllt werden?*
- > *Warum machen sich die Menschen lustig über die Jünger?*

Power-Point-Präsentation Bibeltext (Nummer 24-01) online (Infos auf Seite 2)



Erlebnis // Betrachtung eines Gemäldes

- > Power-Point-Präsentation Gemälde (Online-Material Nummer 24-02)
- > Laptop
- > gegebenenfalls einen Beamer

Anschließend wird den Kindern das Gemälde „Pfingsten“ von El Greco (siehe Online-Material) gezeigt. El Greco ist ein griechischer Maler aus dem 17. Jahrhundert, der viele Bilder mit christlichen Motiven gemalt hat. Er hat sich das Pfingstgeschehen so vorgestellt.

Folgende Fragen werden dabei besprochen:

- > *Was könnt ihr auf diesem Bild sehen?*
- > *Was fällt euch besonders auf?*
- > *Was sollen die hellen Stellen über den Köpfen sein?*
- > *Was findet ihr an dieser Geschichte spannend oder faszinierend?*
- > *Wie denkt ihr über die Feuerzungen und das Reden in anderen Sprachen, das die Jünger erlebt haben?*

- > *Was denkt ihr, wie haben sich die Jünger, die sich in diesem Haus versammelt hatten, gefühlt? Was hat sich nach diesem Erlebnis für sie verändert?*

Power-Point-Präsentation Gemälde (Nummer 24-02) online (Infos auf Seite 2)



Aktion // Steckbrief

- > Bibelstellen Heiliger Geist (Online-Material Nummer 24-03)
- > Vorlage Blanko-Steckbrief (Online-Material Nummer 24-04), ausgedruckt pro Kind
- > Stifte
- > Klebeband

Im Raum werden Blätter mit Bibelversen über den Heiligen Geist (siehe Online-Material) aufgehängt. Anhand dieser Verse können die Kinder die Eigenschaften und Beschreibungen des Heiligen Geistes herausfinden und auf einem Steckbrief (Vorlage im Online-Material) festhalten. Die Steckbriefe werden anschließend im Kindergottesdienstraum aufgehängt. Mit Hilfe dieser Aktion werden folgende Fragen thematisiert.

- > *Welche Namen hat der Heilige Geist?*
- > *Wie sieht der Heilige Geist aus?*
- > *Was macht der Heilige Geist?*

Bibelstellen Heiliger Geist (Nummer 24-03) und Vorlage Blanko-Steckbrief (Nummer 24-04) online (Infos auf Seite 2)

Austauschen



Aktion // Der heiße Stuhl

- > 1 oder mehrere Stühle
- > Fragekarten (Online-Material Nummer 24-05)

Ein oder mehrere Mitarbeitende setzen sich auf den sogenannten „heißen Stuhl“. Die Kinder dürfen eigene Fragen stellen, wer oder was der Heilige Geist für die Mitarbeiter ist. Folgende Fragen könnten hier eine Hilfe sein (Fragekarten im Online-Material):

- > *Wer ist der Heilige Geist für dich?*
- > *Hast du schon mal etwas mit dem Heiligen Geist erlebt?*
- > *Gibt es den Heiligen Geist heute noch?*
- > *Woher weißt du, dass es ihn gibt?*
- > *Was macht der Heilige Geist heute?*
- > *Ist der Heilige Geist ein Ratgeber oder Tröster für dich?*

Fragekarten (Nummer 24-05) online (Infos auf Seite 2)

Mitnehmen



Kreativ-Tipp // Schlüsselanhänger aus Filz

- > dicke und dünnere Filzplatten in Rot, Orange, Weiß
- > Scheren
- > flüssiger Kleber
- > Lochzange
- > evtl. Ösenzange und Ösen
- > Schlüsselring
- > Vorlage Feuerzungen (Online-Material Nummer 24-06)

Aus Filzplatten werden nach einer Vorlage (siehe Online-Material) drei Feuerzungen in unterschiedlichen Farben und Größen ausgeschnitten. Durch die größte Feuerzunge (möglichst aus dickem Filz) wird mit der Lochzange ein Loch gestanzt.

Die Feuerzungen werden der Größe nach aufeinander geklebt. Wer eine Ösenzange hat, kann die Löcher noch mit Ösen verstärken. Zum Schluss wird durch das Loch ein Schlüsselring gezogen. Den Schlüsselanhänger können die Kinder als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Vorlage Feuerzungen (Nummer 24-06) online (Infos auf Seite 2)

Losgehen



Gebet

Wer möchte, kann am Ende des Kindergottesdienstes folgendes Gebet sprechen:

„Lieber Vater, wir danken dir, dass du deinen Freunden damals den Heiligen Geist geschickt hast. Danke, dass du mit deinem Geist in uns wohnen willst und wir deswegen niemals im Leben alleine sind. Danke, dass dein Geist uns Mut und Kraft schenkt. Bitte lass uns spüren, dass diese Kraft in uns ist, wenn wir im Alltag ängstlich, mutlos oder überfordert sind. Amen.“